



# Antikorruptionsrichtlinien

Als internationales, an mehreren Börsen notiertes Unternehmen möchte ArcelorMittal gewährleisten, dass die in seinem Namen tätigen Mitarbeiter und dritten Parteien bei der Ausführung von Arbeiten die höchstmöglichen Integritätsstandards erfüllen. Die vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien legen dar, wie mit Angelegenheiten im Zusammenhang mit Korruption zu verfahren ist.

## DER VERHALTENSKODEX VON ARCELORMITTAL

ArcelorMittal genießt aufgrund der in seiner Managementpraxis und bei geschäftlichen Vorgängen gezeigten Ehrlichkeit und Integrität ein hohes Ansehen. Dieses Ansehen gilt es aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund ist es unerlässlich für die ArcelorMittal-Gruppe, Korruption in jedweder Form zu bekämpfen und dieser vorzubeugen.

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik von ArcelorMittal sowie seinen Tochterunternehmen und verbundenen Unternehmen, die Antikorruptionsgesetze in allen Ländern, in denen ArcelorMittal geschäftlich tätig wird, zu befolgen, darunter die Antikorruptionskonvention der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-Konvention)<sup>1</sup>, die Strafkonvention über Korruption des Europäischen Rats vom Januar 1999 und alle Antikorruptionsgesetze der Länder, in denen ArcelorMittal geschäftlich tätig ist, einschließlich dem US-amerikanischen Foreign Corrupt Practices Act (FCPA)<sup>2</sup>.

Die Verpflichtung zur Einhaltung der für seine Geschäftstätigkeit geltenden lokalen, nationalen sowie internationalen Gesetze und Vorschriften, einschließlich der Antikorruptionsgesetze, ist außerdem Bestandteil des Verhaltenskodex von ArcelorMittal.

Es liegt in der Verantwortung jeder einzelnen Führungskraft und jedes einzelnen Mitarbeiters der ArcelorMittal-Gruppe und jeder im Namen der ArcelorMittal-Gruppe tätig werdenden dritten Partei, den Verhaltenskodex und die vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien zu verstehen und Hilfe bei der Rechtsabteilung (Legal Department) zu suchen, wenn Fragen oder Zweifel bestehen, wie diese Regeln im Einzelfall anzuwenden sind.

## RECHTLICHER RAHMEN

Im Jahr 1999 verabschiedete die OECD (Definition siehe oben) das Übereinkommen über die Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr (die "OECD-Konvention"), die besagt, dass Bestechung im Geschäftsverkehr:

- erhebliche moralische und politische Probleme aufwirft,
- Rechtsstaatlichkeit und wirtschaftliche Entwicklung unterminiert und
- die internationalen Wettbewerbsbedingungen verzerrt.

1 <http://www.oecd.org/> - Das OECD-Übereinkommen zur Bekämpfung der Bestechung ausländischer Amtsträger im internationalen Geschäftsverkehr wurde am 12. 11. 1997 unterzeichnet. Es ist seit dem 15. 2. 1999 in Kraft. Alle EU-Mitgliedstaaten haben das Übereinkommen ratifiziert und ihr Strafrecht entsprechend angepasst.

2 <http://www.usdoj.gov/criminal/fraud/fcpa/>

Alle Mitgliedsländer der OECD haben dieses Gesetz übernommen, das die Bestechung von Regierungsbeamten, einschließlich ausländischer Regierungsbeamter kriminalisiert. Ähnliche Übereinkommen wurden von anderen internationalen Organisationen geschlossen, z.B. das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption, das Übereinkommen der Afrikanischen Union zur Vorbeugung und Bekämpfung von Korruption und das Strafrechtsübereinkommen über Korruption des Europäischen Rats.

Der FCPA (Definition siehe oben) gilt für die ArcelorMittal-Gruppe zunächst aufgrund der Notierung der ArcelorMittal-Anteile an der New Yorker Börse.

Zusätzlich zu den oben genannten Übereinkommen und dem FCPA ist die Bestechung eigener Regierungsbeamter in nahezu allen Ländern gesetzlich verboten. Selbst wenn eine bestimmte Aktion oder Zahlung nach einer Konvention oder den FCPA berücksichtigenden Gesetzgebung legal wäre, so könnte sie nichtsdestotrotz nach lokaler bzw. nationaler Gesetzgebung illegal sein.

## WAS IST KORRUPTION?

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Begriffe "Bestechung" und "Korruption" meist synonym verwendet.

Korruption ist definiert als der Missbrauch von Macht durch eine Person, der diese Macht verliehen wurde, zu Zwecken der privaten Bereicherung. Die am weitesten verbreitete Form der Korruption ist die Bestechung, also das Zahlen oder Annehmen von Geld, Geschenken oder anderen Vorteilen als Anreiz, etwas Unehrlisches oder Illegales zu tun oder im Geschäftsverkehr einen Vertrauensbruch zu begehen.

Die Antikorruptionsgesetze verbieten Angebote, Zahlungen, Zahlungsverprechungen oder die Autorisierung von Zahlungen von Geldern, Geschenken oder anderen Werten an Regierungsbeamte, um:

- den Regierungsbeamten zu einer Handlung oder Entscheidung zu beeinflussen,
- dem Regierungsbeamten einen Anreiz zu bieten, seine gesetzlichen Pflichten zu verletzen,
- einen unrechtmäßigen Vorteil zu erzielen oder
- dem Regierungsbeamten einen Anreiz zu bieten, seinen Einfluss bei einer Regierungsbehörde geltend zu machen, um jemandem beim Abschluss oder der Weiterführung eines Geschäfts zu unterstützen oder jemandem ein Geschäft zuzuschieben.

Das Element des "Abschlusses oder der Weiterführung eines Geschäfts" umfasst auch geschäftliche Vorteile wie z.B. den Erhalt einer Genehmigung oder einer zeitweisen Steuerbefreiung.

Zusätzlich dazu wird nach den in manchen Ländern geltenden Gesetzen (z.B. in den Ländern, die das Strafrechtsübereinkommen über Korruption des Europäischen Rats ratifiziert haben) Korruption als kriminelles Vergehen angesehen, auch falls die Zahlung eines Bestechungsgelds nicht zur Unterstützung des Abschlusses oder der Weiterführung eines Geschäfts erfolgen würde. Mit anderen Worten wird die Handlung, jemanden zu korrumpieren, um ihm oder ihr in Ausübung seiner oder ihrer Funktion einen Anreiz für eine Handlung oder die Unterlassung einer Handlung zu bieten, als kriminelles Vergehen angesehen.

Dies bedeutet, dass im Gegensatz zum US-amerikanischen FCPA die Gesetzgebung dieser Länder (darunter Luxemburg, wo ArcelorMittal seinen Hauptsitz hat, sowie das Vereinigte Königreich und Frankreich, wo ArcelorMittal Niederlassungen unterhält), keine Ausnahme für so genannte Beschleunigungszahlungen vorsieht.

Beschleunigungszahlungen sind eine Form der Bestechung, bei der (i) die betreffende Summe gering ist und an einen

niedrigrangigen Beamten gezahlt wird und (ii) die Zahlung erfolgt, um eine Tätigkeit oder eine Dienstleistung, zu der eine Person oder ein Unternehmen routinemäßig und rechtmäßig berechtigt ist (z.B. routinemäßige Bearbeitung von Regierungspapieren wie Visa) zu sichern.

Folglich ist es möglich, dass ArcelorMittal bei Verstößen gegen diese Gesetze zur Verantwortung gezogen werden könnte.

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik von ArcelorMittal, jedwede korrupte Zahlungen, einschließlich Beschleunigungszahlungen, zu unterlassen.

Mitarbeiter von ArcelorMittal, die um Beschleunigungszahlungen gebeten werden, sollen diese Vorkommnisse umgehend der lokalen bzw. nationalen Rechtsabteilung melden.

## WER IST EIN REGIERUNGSBEAMTER?

Ein "Regierungsbeamter" ist:

- ein Beamter oder Angestellter einer Regierung (mit einem administrativen, juristischen oder legislativen Auftrag) oder einer Regierungsabteilung, -agentur oder -behörde oder jede Person, die in einer offiziellen Kapazität für oder im Namen einer Regierung tätig ist (z.B. ein im Namen einer Regierungsagentur mit der Prüfung von Angeboten oder zum Einzug von Zöllen beauftragtes Unternehmen);
- ein Beamter oder Angestellter einer "öffentlichen internationalen Organisation" oder jede Person, die in offizieller Kapazität für oder im Namen einer solchen öffentlichen internationalen Organisation tätig ist (öffentliche internationale Organisationen sind z.B. die Vereinten Nationen, die Weltbank, der Europäische Rat, usw.);
- ein Mitarbeiter eines Unternehmens oder einer anderen Organisation, an dem/der eine Regierungsstelle Anteile besitzt und/oder auf das/die eine solche Regierungsstelle direkt oder indirekt einen bestimmenden Einfluss ausüben kann (solche Mitarbeiter können als Regierungsbeamte gelten, auch wenn ihre Tätigkeit eher kommerzieller als behördlicher Art ist); und
- eine politische Partei (siehe Absatz "Politische Spenden" weiter unten) oder ein Mitglied einer politischen Partei oder ein Kandidat für ein politisches Amt.
- Zusätzliche Vorsicht ist geboten bei Personen, von denen bekannt ist oder vermutet wird, dass sie Familienmitglieder von Regierungsbeamten sind oder bei Unternehmen, die durch Familienmitglieder von Regierungsbeamten kontrolliert werden; es ist zu vermeiden, dass solche Personen als Kanäle für illegale Zahlungen an Regierungsbeamte dienen.

## PRIVATE KORRUPTION

Handlungen "privater" Korruption sind Handlungen ohne Beteiligung von Regierungsbeamten. Obwohl weder die OECD-Konvention noch der FCPA (Definitionen siehe oben) das Thema der privaten Korruption/ Bestechung ansprechen, sind solche Handlungen nach dem Verhaltenskodex von ArcelorMittal und den vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien strikt untersagt. Private Korruption stellt in vielen Ländern ein kriminelles Vergehen dar, wie zum Beispiel den Ländern, die das Strafrechtsübereinkommen gegen Korruption des Europäischen Rats ratifiziert haben.

## BESCHAFFUNGS- UND ANGEBOTSVERFAHREN

In einigen Ländern ist Korruption weiter verbreitet als in anderen. Tätigkeiten in einigen dieser Länder mit hohem Risiko erfordert von ArcelorMittal noch größere Vorsicht. Es ist wichtig, dass ArcelorMittal demonstrieren kann, dass lokale Entscheidungen zur Auftragsvergabe aufgrund von Leistung entschieden wurden und nicht aufgrund der Ausübung unrechtmäßiger Beeinflussung von Regierungsbeamten.

Beschaffungsvorschriften beinhalten üblicherweise besondere Regeln zum zeitlichen Ablauf und der Verfahrensweise für die Sicherung von Angebotsdaten und -dokumenten und Sie sollten gewährleisten, dass Sie gemäß diesen Regeln verfahren. Sie dürfen niemals nicht-öffentliche Insiderinformationen in Übertretung dieser Vorschriften suchen.

Während des Ausschreibungsverfahrens bestehen üblicherweise strikte Vorschriften betreffend Interessens- und Interaktionskonflikte sowie die Kommunikation mit den in das Ausschreibungsverfahren involvierten Beamten. Während des Ausschreibungsverfahrens dürfen Sie Beamte und andere im Ausschreibungsverfahren involvierte Person nicht einladen, beschenken oder ähnliches.

Sie sollten sich die relevanten örtlichen Beschaffungsrichtlinien und -vorschriften beschaffen und prüfen und, falls erforderlich, Rat bei der örtlichen bzw. nationalen Rechtsabteilung oder dem Regional General Counsel einholen, um jegliche Verletzung solcher Gesetze zu vermeiden.

Es ist untersagt, (i) korrupte Zahlungen über Mittelspersonen zu leisten und (ii) Zahlungen an dritte Parteien zu leisten, wenn bekannt ist, dass diese Zahlung oder ein Teil davon direkt oder indirekt an einen Regierungsbeamten fließt. Der Begriff "bekannt" beinhaltet bewusste Missachtung sowie vorsätzliches Ignorieren.

Sämtliche geschäftlichen Entscheidungen, bei denen ArcelorMittal involviert ist, sollten auf der Leistungsfähigkeit basieren. Kein Mitarbeiter von ArcelorMittal und keine im Namen von ArcelorMittal handelnde dritte Partei dürfen Regierungsbeamte ungebührlich beeinflussen.

Es ist Bestandteil der Unternehmenspolitik von ArcelorMittal, dass Joint Ventures, an denen ArcelorMittal beteiligt ist, Richtlinien zur Bekämpfung von Bestechung einführen und umsetzen.

Vor der Aufnahme geschäftlicher Beziehungen unternimmt ArcelorMittal eine Überprüfung (due diligence) seiner Geschäftspartner (ob Agenten, Berater, Zulieferer, andere Vermittler, Konsortial- oder Joint-Venture-Partner, Vertragspartner oder größere Unterlieferanten, Händler usw.) zum Zweck der Einschätzung des Korruptionsrisikos. Vor der Beauftragung eines Agenten sollten Sie beispielsweise sicher sein, dass er/sie nicht als Mittelsperson für die Zahlung von Bestechungsgeldern benutzt wird. Nach erfolgter Überprüfung des Agenten sollten Sie von einer Zusammenarbeit absehen, wenn die Ergebnisse der Überprüfung nicht zufriedenstellend ausfallen.

Die Überprüfung (due diligence) entspricht den in den vorliegenden Richtlinien und in anderen, für bestimmte Geschäfts-/Risikofelder erstellten Grundsätzen dargelegten Prinzipien.

ArcelorMittal muss ermitteln, ob Geschäftspartner in dem Ruf stehen, korrupt zu sein (auch wenn bisher keine Verurteilung wegen Korruption vorliegen sollte) oder ob gegen Geschäftspartner ermittelt wird, oder ob Geschäftspartner aufgrund von Korruptionsvorwürfen verurteilt oder (im Fall von Anwälten aus der Rechtsanwaltskammer) ausgeschlossen wurden. Ist dies der Fall, sollte ArcelorMittal so weit möglich die Fakten des Falls erkunden und basierend darauf entscheiden; das Risiko der Rufschädigung von ArcelorMittal ist dabei immer im Blick zu behalten.

Aufzeichnungen jeder Überprüfung sind für einen Zeitraum von mindestens acht (8) Jahren aufzubewahren.

Zusätzlich dazu, je nach Ergebnis der Hintergrundüberprüfung und Sensibilität der Angelegenheit, kann ArcelorMittal externe Anbieter mit weiteren oder tiefer gehenden Überprüfungen von Einzelpersonen oder Unternehmen beauftragen.

Im Zusammenhang mit Überprüfungen werden die geltenden Datenschutzgesetze beachtet.

Folgende Grundsätze sind im Hinblick auf die Beauftragung und das Entgelt aller dritten Parteien anzuwenden:

1. Zahlungen an dritte Parteien sind angemessen und spiegeln in vernünftiger Weise den Wert der gelieferten Dienstleistungen wider;
2. Dritte Parteien sollten im betreffenden Industriezweig nachvollziehbare Erfolge aufweisen;
3. Dritte Parteien sollten nicht von Regierungsbeamten empfohlen werden;

4. Die zu liefernden Dienstleistungen sind seriös und die Art der Dienstleistungen wie auch der Preis sind in einem entsprechenden Vertrag darzulegen; und

5. dritte Parteien werden nicht im Ausland (offshore) bezahlt, es sei denn es liegen echte und seriöse geschäftliche Gründe dafür vor und das Zahlungsverfahren wird im Voraus schriftlich von der örtlichen bzw. nationalen Rechtsabteilung, dem Regional General Counsel und dem Leiter der örtlichen Geschäftsstelle genehmigt. Steuerliche Vorteile gelten in solchen Fällen nicht als seriöse Gründe.

Jede Vereinbarung mit einer dritten Partei muss Klauseln enthalten, die Angelegenheiten betreffend Korruption regeln (Antikorruptionsklauseln).

Die vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien gelten für Agenten und Geschäftspartner, wenn diese im Geschäftsverkehr mit ArcelorMittal stehen und wenn sie mit einer im Namen von ArcelorMittal handelnden dritten Partei im Geschäftsverkehr stehen.

### ANTIKORRUPTIONSKLAUSELN

In jeder Art von Vertrag, der in den vorliegenden Richtlinien genannt wird, muss die in Anhang A zu den vorliegenden Richtlinien enthaltene Modellklausel zur Korruptionsbekämpfung oder eine ähnliche, mit Unterstützung der Rechtsabteilung entwickelte Klausel enthalten sein.

### ZUSAMMENSCHLÜSSE UND UNTERNEHMENSKÄUFE (MERGERS AND ACQUISITIONS)

Unternehmen der ArcelorMittal-Gruppe, die sich mit anderen Unternehmen zusammenschließen oder diese erwerben, laufen Gefahr, eine Nachfolgehafung für durch das erworbene oder angeschlossene Unternehmen begangene Verletzungen von Antikorruptionsgesetzen zu übernehmen. Wenn solche Verletzungen zu einem späteren Zeitpunkt offengelegt werden, kann dies eine erhebliche Rufschädigung für ArcelorMittal und Betriebsstörungen sowie Sanktionen nach sich ziehen. Es ist daher unerlässlich, eine gründliche Antikorruptions-Überprüfung (due diligence) durchzuführen und geeignete Antikorruptionsvorschriften in den Kaufvertrag zu übernehmen; außerdem sind vor dem Abschluss einer solchen Transaktion weitere verfügbare Optionen zur Vermeidung einer Nachfolgehafung in Betracht zu ziehen. Auch wenn die Akquisition von Anlagen theoretisch keine Nachfolgehafung nach sich zieht, ist es dennoch wichtig, eine gründliche Antikorruptions-Überprüfung durchzuführen und den Kaufvertrag so zu gestalten, dass die Haftung für die Verletzung von Antikorruptionsgesetzen vom Umfang der Anlageakquisition ausgeschlossen ist. Wird ein laufendes Geschäft als Teil einer

Anlageakquisition erworben, ist eine solche Transaktion wie ein Beteiligungserwerb zu behandeln. Besprechen Sie jegliche während der Überprüfung auftretenden Probleme im Zusammenhang mit Antikorruption mit dem General Counsel der Gruppe.

### MITARBEITER VON ARCELORMITTAL

Die Integrität der Mitarbeiter von ArcelorMittal ist durch Anwendung der folgenden Prinzipien zu bewahren:

1. Betrauen Sie einen Mitarbeiter nur dann mit einer Schlüsselposition, wenn die Integrität dieses Mitarbeiters dokumentiert ist bzw. noch nie angegriffen wurde.

2. Bei der Einstellung neuer Mitarbeiter halten Sie sich an das ArcelorMittal-Verfahren zur Personalprüfung vor der Einstellung (Überprüfung des Hintergrunds / Background Checks), das von der Personalabteilung von ArcelorMittal eingeführt wurde, und bieten Sie das entsprechende Compliance Training an.

3. Mitarbeiter, die in sogenannten Hochrisikoländern tätig sind, wo sie insbesondere bei der Interaktion mit Regierungsbeamten korruptem Druck unterliegen, gilt die besondere Aufmerksamkeit von Geschäftsführung und Personalabteilung; für diese Mitarbeiter sind Antikorruptionsschulungen durchzuführen.

### GESCHENKE, EINLADUNGEN, REISEN

#### • Geschenke

ArcelorMittal ist gesetzlich verpflichtet, die Antikorruptionsgesetze der Länder, in denen es tätig ist zu befolgen. Aus diesem Grund dürfen ohne vorherige Prüfung der örtlichen Antikorruptionsgesetze und der vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien keine Geschenke gemacht werden.

Regierungsbeamten dürfen keine Geschenke und Gratifikationen angeboten werden, es sei denn es handelt sich um Werbeartikel von geringem Wert wie preiswerte Kugelschreiber, Tassen, T-Shirts, Kalender usw. mit dem Namen und/ oder Logo des Unternehmens; vorausgesetzt dies widerspricht nicht den geltenden örtlichen Gesetzen und erfolgt ohne Bestechungsvorsatz (Definition von "Korruption" siehe oben unter "Was ist Korruption?").

Der Verhaltenskodex von ArcelorMittal verbietet außerhalb des üblichen Geschäftsverkehrs außerdem das Angebot von Geschenken oder die Gewährung von Gefälligkeiten an bestehende oder potenzielle Kunden, deren Mitarbeiter oder Agenten oder weitere Personen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf «Regierungsbeamte»), mit denen das betreffende Unternehmen der Gruppe eine vertragliche Bindung hat oder in Verhandlungen treten möchte.

Die Mitarbeiter von ArcelorMittal dürfen ebenfalls keine Geschenke und Gratifikationen von Personen annehmen, die im Geschäftsverkehr mit ArcelorMittal stehen oder dies anstreben, wie z.B. Lieferanten oder potenzielle Lieferanten; ausgenommen von dieser Regelung sind Werbeartikel von geringem Wert.

Geldgeschenke an jedwede Person sind untersagt und, wenn Ihnen Geld angeboten wird, müssen Sie dies ablehnen.

#### • Einladungen & Reisen

Sämtliche von den Mitarbeitern von ArcelorMittal ausgesprochenen oder erhaltenen geschäftlichen Einladungen und Reisen müssen in moderatem Rahmen sein und deutlich zur Vereinfachung geschäftlicher Besprechungen dienen. Als allgemeine Richtlinie gilt, dass geschäftliche Einladungen in Form von Mahlzeiten und Getränken akzeptabel sind, solange sie sich im Rahmen der örtlichen Gesetze und der SG&A-Politik der Gruppe bewegen, nicht häufig vorkommen und soweit möglich auf gegenseitiger Basis stattfinden.

Strengere Regeln gelten für geschäftliche Einladungen und Reisen, die gegenüber Regierungsbeamten von Mitarbeitern von ArcelorMittal oder von im Namen von ArcelorMittal handelnden dritten Parteien ausgesprochen werden (siehe Absatz «Wer ist ein Regierungsbeamter» weiter oben).

Regierungsbeamten dürfen von ArcelorMittal in vernünftigem Rahmen solche Reise- und Übernachtungskosten gezahlt oder erstattet werden, die im direkten Zusammenhang stehen mit:

- a. der Bewerbung (promotion), Vorführung oder Erklärung der Produkte und Dienstleistungen von ArcelorMittal; oder
- b. der Ausführung oder Durchführung eines Vertrags zwischen einem Unternehmen der ArcelorMittal-Gruppe und der Regierung, die der Regierungsbeamte vertritt.

vorausgesetzt, dass die Zahlung oder Erstattung der Reise-, Unterhaltungs- und Übernachtungskosten nach örtlichen Gesetzen und weiteren geltenden Gesetzen erlaubt ist und die vorherige schriftliche Genehmigung der örtlichen Rechtsabteilung, des Regional General Counsel und dem Leiter der örtlichen Business Unit (Betriebseinheit) vorliegt. Auf jeden Fall muss der Zweck der Reise angegeben und im Voraus genehmigt werden, und die Erstattung unterliegt einer "auf gutem Glauben" (bona fide) basierenden und zu archivierenden Dokumentation und Schriftverkehr.

Barzahlungen und Pauschalen (per diems) sind zu vermeiden und Erstattungen für Reise- und Übernachtungskosten sind an die Regierungsstelle und nicht an den Regierungsbeamten direkt zu leisten. Ausnahmen von dieser Regel bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der örtlichen Rechtsabteilung, des Regional General Counsel und des Leiters der örtlichen Business Unit (Betriebseinheit).

Familienmitglieder von Regierungsbeamten dürfen zu solchen Reisen oder Veranstaltungen nicht eingeladen werden. Begleitet dennoch ein Familienmitglied die betreffende Person zu der Reise oder Veranstaltung, zahlt bzw. erstattet ArcelorMittal keine Kosten für das Familienmitglied.

## POLITISCHE SPENDEN

Geld- oder Sachspenden im Namen von ArcelorMittal an politische Parteien oder einzelne Politiker in jedwedem Land dürfen nur dann erfolgen, wenn sie den geltenden Gesetzen entsprechen und sämtliche Anforderungen für die Öffentlichmachung vollends erfüllen.

Solche Spenden unterliegen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der örtlichen Rechtsabteilung, des Regional General Counsel und des Leiters der örtlichen Business Unit (Betriebseinheit).

Wird eine Geld- oder Sachspende an eine politische Partei oder einen einzelnen Politiker in einem Land in Erwägung gezogen, so sind die Regeln betreffend Interessenskonflikte im Verhaltenskodex von ArcelorMittal zu befolgen. Dies bedeutet, dass eine Person, die auf irgendeine Art mit dem einzelnen Politiker oder der politischen Partei in Verbindung steht, von einer Involvierung im Entscheidungsfindungsverfahren betreffend die Spende absehen sollte.

Bedenken Sie, dass Spenden an politische Parteien oder einzelne Politiker als Bestechung gewertet werden können. Wenn Ihr Unternehmen sich beispielsweise in Verhandlungen für einen Regierungsauftrag oder eine Lizenz befindet, oder wenn es sich um eine sensible Angelegenheit handelt, die von der Regierung geprüft wird, so werden solche Spenden wahrscheinlich als Bestechungsversuch gewertet.

Wie weiter oben im Absatz "WER IST EIN REGIERUNGSBEAMTER?" beschrieben, fallen politische Parteien, Mitglieder politischer Parteien und Kandidaten für öffentliche Ämter unter die Definition des "Regierungsbeamten".

## SPENDEN AN GEWERKSCHAFTEN

Geld- oder Sachspenden im Namen von ArcelorMittal an Gewerkschaften oder Gewerkschaftsmitglieder oder an von Gewerkschaften kontrollierte Stellen in jedwedem Land dürfen nur dann erfolgen, wenn sie den geltenden Gesetzen entsprechen und sämtliche Anforderungen für die Öffentlichmachung vollends erfüllen.

Solche Spenden unterliegen der vorherigen schriftlichen Genehmigung der örtlichen Rechtsabteilung, des Regional General Counsel und des Leiters der örtlichen Business Unit (Betriebseinheit).

Wird eine Geld- oder Sachspende an eine Gewerkschaft oder ein Gewerkschaftsmitglied oder an eine von einer Gewerkschaft kontrollierte Stelle in einem Land in Erwägung gezogen, so sind die Regeln betreffend Interessenskonflikte im Verhaltenskodex von ArcelorMittal zu befolgen. Dies bedeutet, dass eine Person, die auf irgendeine Art mit der Gewerkschaft oder dem Gewerkschaftsmitglied oder der von der Gewerkschaft kontrollierten Stelle in Verbindung steht, von einer Involvierung im Entscheidungsfindungsverfahren betreffend die Spende absehen sollte.

Bedenken Sie, dass in einigen Ländern und unter besonderen Umständen Gewerkschaften, Gewerkschaftsmitglieder oder von Gewerkschaften kontrollierte Stellen als Kanäle für Bestechungsgelder an Regierungsbeamte missbraucht werden könnten und dass – abhängig von den Umständen – Zuwendungen an Gewerkschaften, Gewerkschaftsmitglieder oder von Gewerkschaften kontrollierte Stellen folglich als Bestechungsversuch gewertet werden könnten.

### **SPENDEN FÜR KARITATIVE ZWECKE / UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG**

Es besteht die Gefahr, dass Bestechungsgelder die Form von karitativen Spenden oder Sponsoring annehmen. Gewährleisten Sie, dass Spenden an karitative Einrichtungen nicht von einem Geschäft abhängig gemacht werden oder dazu dienen, ein Geschäft abzuschließen. Gelder sind stets an die karitative Einrichtung zu leisten, niemals an eine Einzelperson. Spenden unterliegen einer angemessenen Überprüfung und entsprechen den Leistungsindikatoren (key performance indicators).

Spenden Sie nur an Einrichtungen, die nach den im Land geltenden Gesetzen registriert bzw. eingetragen sind. Achten Sie darauf, wer die Vertreter der karitativen Einrichtung sind und führen Sie eine Überprüfung des Hintergrunds der karitativen Einrichtung selbst sowie ihrer Manager durch. Wenn möglich, prüfen Sie, an wen die Gelder fließen und zu welchem Zweck. Wenn Sie in Verhandlungen für einen Regierungsvertrag oder eine Lizenz stehen oder wenn es sich um eine sensible Angelegenheit handelt, die von der Regierung überprüft wird, bedenken Sie, dass Spenden an eine karitative Einrichtung, die in Verbindung mit einem Regierungsbeamten steht, wahrscheinlich als Bestechungsversuch gewertet wird.

Fälle, in denen ein Regierungsbeamter eine karitative Einrichtung empfiehlt oder nennt, sollten Sie mit erhöhter Vorsicht behandeln. In solchen Fällen könnte die karitative Einrichtung ein Kanal für unlautere Zahlungen an den Kunden oder Regierungsbeamten sein.

Spenden zu karitativen Zwecken oder für unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) müssen der Strategie zur unternehmerischen Verantwortung (Corporate Responsibility) der ArcelorMittal-Gruppe entsprechen, Informationen hierzu finden Sie unter [www.arcelormittal.com](http://www.arcelormittal.com).

com unter dem Punkt "Corporate Responsibility", und die Abteilung für Corporate Responsibility ist vor der Leistung einer solchen Spende zu konsultieren.

Außerdem unterliegen große karitative Spenden und Spenden zum Zweck der unternehmerischen Verantwortung (Corporate Responsibility) in Verbindung mit Regierungsstellen gemäß der Richtlinie zur unternehmerischen Verantwortung (Corporate Responsibility) von ArcelorMittal der vorherigen schriftlichen Zustimmung der örtlichen Rechtsabteilung, des Regional General Counsel und des Leiters der örtlichen Business Unit (Betriebseinheit).

### **BUCHUNGSVORSCHRIFTEN**

ArcelorMittal ist gesetzlich verpflichtet, Bücher, Aufzeichnungen und Konten zu erstellen und aufzubewahren, die angemessen ausführlich, genau und fair die Transaktionen und Dispositionen der Vermögenswerte von ArcelorMittal widerspiegeln.

Die Verwendung falscher Dokumente und Rechnungen ist untersagt, wie auch die Erstellung unzutreffender, doppeldeutiger oder betrügerischer Buchungen und anderer Buchhaltungsverfahren, -techniken oder -methoden, die illegale Zahlungen verstecken oder anderweitig verschleiern würden.

### **INTERNE KONTROLLEN**

ArcelorMittal ist außerdem gesetzlich verpflichtet, ein System für die interne Buchhaltungskontrolle zu unterhalten, um in angemessener Weise zu gewährleisten, dass

- (i) Transaktionen den allgemeinen oder besonderen Genehmigungen der Geschäftsführung entsprechen;
- (ii) Transaktionen in erforderlichem Maß aufgezeichnet werden, (I) um die Vorbereitung der Abschlüsse gemäß den allgemein akzeptierten Buchhaltungsprinzipien oder anderen für solche Unterlagen geltenden Kriterien zu ermöglichen, und (II) um der Rechenschaftspflicht für das Anlagevermögen nachzukommen;
- (iii) der Zugang zum Anlagevermögen nur in Übereinstimmung mit den allgemeinen oder besonderen Genehmigungen der Geschäftsführung erlaubt ist; und
- (iv) die Buchführungsaufzeichnungen für das Anlagevermögen regelmäßig mit dem bestehenden Anlagevermögen verglichen wird und im Hinblick auf Differenzen geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

Sämtliche Betriebseinheiten innerhalb der ArcelorMittal-Gruppe sollten interne Kontrollen und Verfahren einsetzen, die diesen Kriterien entsprechen und die Konformität mit den vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien verbessern.

Ein Element eines effektiven internen Kontrollsystems ist die Überprüfung von Transaktionen und Kosten-/Zahlungsanforderungen durch das Personal auf Warnzeichen, die auf eine unzulängliche geschäftliche Basis oder gesteigerte Gefahren hindeuten. Untenstehend finden Sie eine Liste typischer Warnzeichen.

- Die Transaktionspartei unterhält laufende Geschäfte, familiäre Bindungen oder andere enge persönliche Beziehungen mit einem Kunden oder Regierungsbeamten, war bis vor Kurzem selbst ein Kunde oder Regierungsbeamter oder qualifiziert sich nur aufgrund seines Einflusses über einen Kunden oder Regierungsbeamten.
- Ein Kunde oder Regierungsbeamter empfiehlt eine oder besteht auf die Verwendung einer bestimmten Transaktionspartei.
- Die Transaktionspartei lehnt die Zustimmung zu den vertraglichen Antikorruptionsbedingungen ab, bedient sich einer Strohfirma oder anderer unorthodoxer Unternehmensstrukturen, besteht auf ungewöhnlichen oder verdächtigen Vertragsverfahren, lehnt die Offenlegung der Identität seiner Eigentümer ab oder fordert, dass die Vereinbarung zurückdatiert oder anderweitig verändert wird, um Informationen zu verfälschen.
- Die Transaktionspartei hat einen schlechten Ruf oder ihr wurden bereits Bestechung, der Empfang/ die Zahlung von Schmiergeldern, Betrug oder anderes Fehlverhalten vorgeworfen oder sie hat schlechte oder keine Referenzen von dritten Parteien vorzuweisen.
- Die Transaktionspartei verfügt nicht über angemessene Büros, Personal oder Qualifikationen zur Leistung der geforderten Services.
- Kosten-/Zahlungsforderungen sind ungewöhnlich, nicht durch entsprechende Belege nachgewiesen, ungewöhnlich hoch oder unverhältnismäßig im Vergleich zu den zu leistenden Services, entsprechen nicht den Bedingungen des zugrunde liegenden Vertrags oder gehen mit Barzahlungen oder Inhaberpapieren einher.
- Kosten-/Zahlungsanforderungen gehen einher mit einem nicht offiziellen Konto, unterliegen einer Gerichtsbarkeit außerhalb des Landes, in dem die Dienstleistungen erbracht wurden oder erbracht werden sollen oder entsprechen in ihrer Form nicht den örtlichen Gesetzen.
- Kosten-/Zahlungsanforderungen werden als erforderlich für "den Erhalt des Geschäfts" oder "die notwendigen Vorbereitungen" bezeichnet.

Diese Liste ist nicht erschöpfend und Warnzeichen variieren je nach Art der Transaktion oder Kosten-/Zahlungsanforderung und je nach geografischem Markt oder Industriezweig. Die Mitarbeiter sollten stets einschätzen, ob in ihrer besonderen Situation zusätzliche typische Warnzeichen vorliegen.

## PRÜFUNGEN

Zur Gewährleistung der Konformität (compliance) mit den Antikorruptionsgesetzen ist ArcelorMittal zur Durchführung von Prüfungen verpflichtet.

## AUFDECKEN VON MISSTÄNDEN

Jede Vermutung eines Mitarbeiters, einer Führungskraft oder eines Direktors von ArcelorMittal betreffend einen möglichen Fall von Bestechung oder Korruption soll unverzüglich gemäß der ArcelorMittal-Politik zur Aufdeckung von Misständen (whistleblower policy) gemeldet werden.

## ANTIKORRUPTIONSSANKTIONEN

### • Strafbarkeit und zivilrechtliche Strafen

In den meisten Rechtssystemen können sowohl Unternehmen als auch Einzelpersonen für ein strafrechtliches Vergehen belangt werden. Das genaue Strafmaß ist abhängig von den Gesetzen des jeweiligen Landes.

Im Allgemeinen handelt es sich um Geld- und Freiheitsstrafen, die empfindlich hoch sein können. Laut FCPA (Definition siehe Seite 1) werden für Betriebseinheiten je Verletzung beispielsweise 2 Mio. US\$ Geldstrafe fällig. Für Führungskräfte, Direktoren, Anteilseigner, Mitarbeiter und Agenten liegt die Strafe bei 250.000 US\$ je Verletzung und Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren. Alternativ kann die Strafe bis zum Zweifachen des Vorteils betragen, den der Angeklagte durch die Bestechungszahlung zu erlangen suchte.

Des Weiteren kann das Strafmaß für Unternehmen wie ArcelorMittal, denen die Verletzung der Buch- und Aufzeichnungsvorschriften (d.h. Buchführung – siehe "Buchungsvorschriften" weiter oben) nach dem FCPA vorgeworfen werden, bis zu 25 Mio. US\$ oder bis zum Zweifachen des Vorteils betragen, den die Betriebseinheit durch die Verletzung zu erlangen suchte. Aufgrund einer solchen Verletzung verurteilte Einzelpersonen werden mit Geldstrafen von bis zu 5 Millionen US\$ oder Freiheitsstrafen von bis zu 20 Jahren belangt.

Zusätzlich dazu ist es wahrscheinlich, dass nach dem FCPA das Abschöpfen der mit den unlauteren Zahlungen im Zusammenhang stehenden Gewinne angeordnet wird.

Unternehmen und Einzelpersonen können für Korruption in ihrem Heimatland, in dem Land, in dem die Korruption stattfand und in anderen Ländern, darunter die Vereinigten Staaten von Amerika, strafrechtlich verfolgt werden. Die Ausweisung von Einzelpersonen in andere Länder ist ebenfalls ein Risiko, je nach Land, in dem die Aktionen stattfanden.

Für Einzelpersonen verhängte Geldstrafen werden nicht von deren Arbeitgeber gezahlt.

#### • **Zivilrechtliche Haftung und Schadenersatz**

Zusätzlich zur strafrechtlichen Haftung können sowohl in Korruption verstrickte Einzelpersonen als auch Unternehmen verklagt werden und dafür haftbar gemacht werden, die aufgrund der Korruptionshandlung von Verlusten betroffenen Einzelpersonen oder Unternehmen zu entschädigen.

Dies kann der Fall sein, wenn beispielsweise ein nicht erfolgreicher Bieter einen erfolgreichen Bieter verklagt, der einen Vertrag aufgrund von Korruption zuerkannt bekam, um verlorene Angebotskosten und entgangenen Gewinn einzuklagen.

#### • **Aufschub oder Ausschluss**

Zusätzlich zu direkten Sanktionen für Korruption kann den in Vollstreckungsverfahren involvierten Unternehmen untersagt werden, Verkäufe an Regierungskunden oder Organisationen zu tätigen. Der Verlust solcher Vertriebsmöglichkeiten zieht in vielen Fällen größere finanzielle Einbußen für ein Unternehmen nach sich als die direkten Sanktionen aus dem Vollstreckungsverfahren.

#### • **Von ArcelorMittal unternommene Sanktionen**

Basierend auf den vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien, den geltenden Gesetzen und der internen Unternehmenspolitik von ArcelorMittal, sind Betrugs- oder Bestechungsvorkommnisse durch einen Mitarbeiter von ArcelorMittal strafbar und führen zu Sanktionen, die die Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses beinhalten können.

## **ALLGEMEINE RICHTLINIEN UND KONTAKTE**

Da die vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien nicht alle Eventualitäten abdecken können, sind die Mitarbeiter von ArcelorMittal angehalten, ihre Menschenkenntnis und ihren gesunden Menschenverstand einzusetzen. In Zweifelsfällen und bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrer örtlichen Rechtsabteilung, dem Leiter Ihrer örtlichen Business Unit (Betriebseinheit) oder den in den vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien aufgeführten Personen auf.

Sollte Ihre örtliche Rechtsabteilung oder Ihre örtliche Business Unit (Betriebseinheit) eine Anleitung für die vorliegenden Antikorruptionsrichtlinien benötigen, so können sie Kontakt mit einer der folgenden Personengruppen aufnehmen:

- dem General Counsel der Gruppe,
- den Regional General Counsels,
- dem General Counsel in Luxemburg / Group Compliance Officer.

Letztes Update: März 2009

## Anhang A – Muster Antikorruptionsklausel

[VERTRAGSPARTNER] stimmt zu, sowohl im Rechtsraum seiner Registrierung als auch im Rechtsraum der Ausführung des betreffenden Vertrags (sofern unterschiedlich) die Vorschriften sämtlicher geltenden Antikorruptionsgesetze vollends zu erfüllen sowie die Antikorruptionsrichtlinien von ArcelorMittal zu befolgen.

[VERTRAGSPARTNER] legt dar, dass (i) er oder sie oder ggf. die autorisierten Vertreter von [VERTRAGSPARTNER] derzeit kein Beamter oder Mitarbeiter des Regierung des betreffenden Landes oder einer politischen Partei in diesem Land ist oder dies während der Vertragslaufzeit wird, (ii) er/sie/sie eine solche Ernennung unverzüglich dem betreffenden Unternehmen der ArcelorMittal-Gruppe mitteilt und (iii) eine solche Ernennung automatisch zur Beendigung des Vertrags führt.

[VERTRAGSPARTNER] stimmt zu, dass sämtliche Zahlungen von ArcelorMittal an [VERTRAGSPARTNER] erst nach Erhalt einer detaillierten und akkuraten Rechnung mit entsprechenden detaillierten Belegen erfolgen. ArcelorMittal veranlasst alle Zahlungen gemäß dem vorliegenden Vertrag in [ÖRTLICHE WÄHRUNG] ausschließlich per Scheck oder Banküberweisung (keine marktgängige Währung oder Inhaberpapiere) auf das Konto von [VERTRAGSPARTNER] bei einem Finanzinstitut in [ÖRTLICHER RECHTSRAUM].

[VERTRAGSPARTNER] bestätigt, akkurate Bücher, Konten, Aufzeichnungen und Rechnungen zu führen und bestätigt, dass ArcelorMittal, falls erforderlich mit Unterstützung durch externe Prüfer, dazu berechtigt ist, sämtliche Bücher, Konten, Aufzeichnungen und Rechnungen und die dazu gehörigen Belege von [VERTRAGSPARTNER] auf Konformität mit allen geltenden Antikorruptionsgesetzen zu prüfen und dass [VERTRAGSPARTNER] bei einer solchen Prüfung in vollem Umfang kooperiert.

[VERTRAGSPARTNER] stimmt zu, den Vertrag ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von ArcelorMittal weder ganz noch teilweise an andere Einzelpersonen oder Betriebe zu vergeben.

Die Nichtbeachtung der geltenden Antikorruptionsgesetze oder der Antikorruptionsrichtlinien von ArcelorMittal durch [VERTRAGSPARTNER] gilt als grobe Vertragsverletzung und berechtigt ArcelorMittal zur Beendigung des Vertrags. In diesem Fall verzichtet [VERTRAGSPARTNER] auf sämtliche Zahlungsforderungen nach dem Vertrag einschließlich Zahlungen für zuvor geleistete Services. ArcelorMittal kann der Vertrag außerdem beenden oder Zahlungen aussetzen oder zurückhalten, wenn berechtigter Grund zu der Annahme besteht, dass [VERTRAGSPARTNER] eines der Antikorruptionsgesetze verletzt hat, vorhat zu verletzen oder eine Verletzung verursacht hat. ArcelorMittal ist nicht haftbar für Forderungen, Verluste oder Schäden, die aus der Nichtbeachtung dieser Gesetze oder der vorliegenden Antikorruptionsklausel durch [VERTRAGSPARTNER] hervorgehen oder im Zusammenhang mit der Beendigung des vorliegenden Vertrags nach dieser Klausel stehen und [VERTRAGSPARTNER] stellt ArcelorMittal frei von solchen Forderungen, Verlusten oder Schadenersatz.